

Freiwilliges Soziales Jahr im Sport

Exemplarische Projekte aus dem Jahrgang 2013/2014



Marvin Lauser

„Jugend trainiert für Olympia“ Grundschulaktionstag Handball

Name: Marvin Lauser

Einsatzstelle: Südbadischer Handballverband / Stadt Baden-Baden

Thema: „Jugend trainiert für Olympia“ Grundschulaktionstag Handball

Ablauf / Beschreibung des Projekts

An zwei Tagen fanden in der Rheintalhalle Sandweier und der Sporthalle Niederbühl die Grundschulaktionstage „Jugend trainiert für Olympia“ Handball unter dem Motto: „Turniererlebnis steht vor Ergebnis“ statt. Am Donnerstag den 20. Februar 2014 in Sandweier und am Freitag den 14. März in Niederbühl. Beide Veranstaltungen wurden von den Freiwilligendienstleistenden Simone Falk, Magnus Unger und mir in Zusammenarbeit mit Schulsport-Referent und Verbandstrainer Arnold Manz organisiert.

Ziele und Schwerpunkte (Was sollte erreicht werden?)

Geplant war es, alle Grundschulen der drei Einsatzgebiete von Simone, Magnus und mir einzuladen und von jeder Schule im besten Fall sowohl eine Jungen - und eine Mädchenmannschaft zu melden.

Ziel der Veranstaltung war es: Kinder, welche in der heutigen Zeit den Großteil ihres Tages sitzend verbringen, dazu zu animieren sich mehr zu bewegen und Freude am Handballsport zu finden. Bewegungsarmut und teilweise sogar adipöse Kinder und Jugendliche bewegen sich in ihrem Alltag viel zu wenig und haben wenig bis keine Erfahrungen mit sportlichen Freizeitangeboten oder Vereinssport. Unter dem Motto: „Turniererlebnis steht vor Ergebnis“ galt es hier zumindest in unseren Einsatzgebieten, wie schon das ganze Jahr über, für Bewegung und Spaß am Sport zu werben und zu sorgen.

Was wurde für die Umsetzung getan?

Als Erstes mussten wir uns um geeignete Hallen kümmern, als diese in der Rheintalhalle Sandweier und der Sporthalle in Niederbühl gefunden wurden, musste gemeinsam mit den Trägern (der Stadt Baden-Baden / Rastatt) ein möglicher Termin gefunden werden. Anschließend Einsatzpläne, Helfer- und Materiallisten erstellen. In den Hallen haben wir auf 3 Feldern quer gespielt. Hierfür wurden 6 Tore, diverse Rollen Klebeband, Kampfrichtertische etc. bereitgestellt, bzw. gekauft. In Sandweier sind bereits 4 Tore in der Halle verfügbar, die 2 weiteren habe ich mithilfe einiger Mannschaftskollegen und freiwilliger Helfer vom vereinseigenen Beachplatz in die Halle gebracht. In Niederbühl wurden die Tore und Kampfrichtertische von der 1. – und 2. Herrenmannschaft bereitgestellt.

Für Helfer, Schiedsrichter und Bewirtung musste natürlich auch Sorge getragen

werden. So erklärte sich die 9. Klasse der Theodor-Heuss Grund- und Werkrealschule, an welcher ich im Rahmen meiner Tätigkeit unterrichte, dazu bereit die Bewirtung in Sandweier zu übernehmen, in Niederbühl taten dies Vereinsmitglieder der Handballregion Rastatt- Niederbühl. Als Schiedsrichter fungierten, freiwillige Helfer, welche selbst aktiv Handball spielen, Schüler und Schülerinnen, die vorher instruiert wurden, 2 Nachwuchs-Schiedsrichter des Südbadischen Handballverbands und nicht zuletzt die Freiwilligendienstleistenden, also wir Organisatoren selbst.

Erfahrungen und Ergebnisse (Was wurde erreicht?)

Die Resonanz auf die in Punkt 2. erwähnten Einladungen war enorm, sodass ein Turnier wegen der großen Teilnehmerzahl an 2 verschiedenen Tagen stattfinden musste. Insgesamt kamen unsere 2 Veranstaltungen auf 53 teilnehmende Teams und somit ca. 600 Schülerinnen und Schüler die Spaß am Handballsport, dem Gemeinschaftserlebnis Mannschaftssport hatten.

Schlussfolgerungen und Perspektiven (Was habe ich daraus gelernt?)

Ich habe einige Erfahrungen, sei es organisatorischer oder zwischenmenschlicher Art gemacht: So zum Beispiel bei Planung und Organisation einer solchen „Großveranstaltung“, aber auch bei der Spielleitung der einzelnen Spielen, eine Erfahrungen die mir sonst als Spieler und Trainer eher selten zu Teil kommt.

Marek Biehmaier Spieltreff Basketball

Name Freiwillige/r:	Marek Biehmaier
Einsatzstelle:	Usc Heidelberg e.V.
Projektname:	Spieltreff Basketball
Teilnehmeranzahl:	20
Alter der Teilnehmer/innen:	Von 8 bis 11 Jahren
Projektziel:	Kinder für die Ballsportart Basketball zu begeistern

Wie hast du die Planungsphase für dein Projekt gestaltet?

Zuerst einmal habe ich mich mit Alexander Schönhals, mein Betreuer von der Einsatzstelle, zusammengesetzt zum Brainstorming. Da ich früher selbst im Grundschulalter angefangen habe Basketball zu spielen, konnte ich mich noch erinnern das ich ein Abzeichen für Basketball gemacht habe, wie ein Sportabzeichen nur Basketball spezifisch. Also stand fest das wir für die Teilnehmer der Basketball Grundschulen AGs, ein Spieltreff Basketball veranstalten wollen, bei dem sie das Bronze Basketball Abzeichen des Deutschen Basketball Bunds absolvieren können. Mein Betreuer fragte bei den Abteilungsleitern meiner Einsatzstelle nach und bekomme grünes Licht. Die Idee war das die Teilnehmer nicht nur das Abzeichen machen sondern auch bei der Bundesliga Mannschaft des USCs zuschauen können als Highlight. Da ich während meinem Fsj schon öfter zusammen mit der Marketing Abteilung gearbeitet habe, vereinbarten wir ein Treffen. Bei dem Treffen wurde nun der endgültige Plan für das Projekt festgelegt an dem sich die Marketing Abteilung beteiligte. Der Plan war das die Teilnehmer das Abzeichen absolvieren und anschließend als Einlaufkinder mit der Mannschaft bei einem Spiel vor den Zuschauern einlaufen und das Spiel schauen. Da die Heimspiele immer sonntags sind stand somit fest, dass der Spieltreff an einem Sonntag stattfindet. Das Marketing regelte das die Kinder & ihre Eltern kostenlosen Eintritt bekommen für das Spiel. Ich kümmerte mich um die Hallenreservierung, das Verteilen von Anmeldeformularen an den Grundschulen und um weitere Trainer die zusammen mit mir das Abzeichen durchführen. Außerdem gab es noch für jeden Teilnehmer ein T-Shirt mit dem Vereinslogo, die vom Marketing gedruckt wurden. Mein Betreuer meldete das Projekt beim DBB an, so dass wir die Urkunden & Spielabzeichen zugeschickt bekamen. Ich kümmerte mich um Leibchen und Bälle die ich als FSJler vom Verein hatte. Nach dem alle Anmeldeformulare verteilt waren und ich alle

Trainer zusammen hatte, wurden die verschiedenen Stationen die es für das Abzeichen gab an die Trainer verteilt, so dass immer mindestens Trainer an einer Station war. Außerdem organisierten wir noch eine Kamera um Bilder zumachen die später in dem PreGame Heft mit den Usc News veröffentlicht wurde.

Beschreibe die Durchführung/Ablauf deines Projektes.

Am Tag der Veranstaltung traf ich mich zusammen mit allen Trainern eine Stunde vor Beginn, wir hängten kleine Zettel auf die den Weg in die Halle und zu den Umkleidekabinen deutlich machten. Am Eingang der Halle bauten wir ein Tisch auf mit einer Teilnehmerliste, so dass jeder sich anmeldete und dort sein T-Shirt bekam. In der Halle wurden die Stationen bereits aufgebaut und Bänke hingestellt für die Eltern die zuschauen wollten. Als schließlich alle Kinder in der Halle waren gab es eine Begrüßung von mir und die einzelnen Trainer stellten sich vor. Danach gab es ein gemeinsames Aufwärmprogramm und ein gemeinsames Dehnen. Anschließend wurden die Kinder in Gruppen eingeteilt und an eine Station gebracht. Insgesamt gab es 5 Stationen: Passen, Dribbeln, Wurf, Korbleger, 3 vs. 3 Spiel. Die Trainer erklärten den Kindern immer was sie hier zu tun haben an den jeweiligen Stationen. Jede Station wurde ca. 15-20 min bearbeitet, zwischendurch gab es immer wieder Trinkpausen für die Kinder. Als alle Stationen fertig waren, bekamen wir Besuch von einigen Bundesliga Profis, diese stellten sich vor und die Kinder konnten ihnen Fragen stellen. danach verteilten sie Autogramme und spielten zusammen mit allen Kindern noch ein Wurfspiel und ein Gruppenfoto wurde gemacht. Als die Spieler dann gehen mussten, gab es eine Siegerehrung. Anschließend ziehen die Kinder sich um und wir wurden dann abgeholt von einem Betreuer des Marketing Teams, damit die Kinder sich zu den Spielern stellen konnten und zur Eröffnung des Spiels Hand in Hand mit den Spielern einliefen. Danach wurde das Spiel geschaut und somit war das Event auch vorbei. Die Trainer und ich räumten noch die Halle auf und dann war auch schon Schluss.

Manöverkritik: Was lief gut/schlecht?

Sehr gut liefen die Stationen weil die Trainer sich viel Mühe gegeben haben und ausreichend Zeit war um alle Stationen sauber durchzuführen. Weniger gut lief leider die Zahl der Teilnehmer, da eine Schule ein Schulfest zeitgleich hatte ich dies aber leider erst zu spät durch die Schüler erfahren habe. An sich lief alles gut sonst.

Persönliches Fazit:

Ich habe persönlich gemerkt, dass es sehr wichtig ist schon früh anzufangen konkret zu planen, dass man immer genügend Zeit hat falls etwas sich ändert eine Lösung zu finden ohne das es hektisch wird. Außerdem wurde mir bewusst, dass Esstisch auszahlt wenn man über das Jahr viele Kontakte im Verein geknüpft hat und stets andere unterstützt hat

weil man dann auch Hilfe bekommt. Des Weiteren habe ich für mich selbst gelernt wie viel es ist auch nur eine kleine Veranstaltung zu planen und das man auch sehr auf Details achten muss, und zu not einen Plan B haben muss.

Highlight (Schlagwort, Zitat eines/r Teilnehmers/in):

Das Highlight war eindeutig wie die Kinder zusammen vor all den Zuschauern mit den Profis einlaufen durften und am Ritual der Profis teilgenommen haben, vor dem Spiel einen Kreis zu bilden. Ich denke dies war ein Erlebnis für die Kinder, welches sie immer in Erinnerung haben werden.